

„Der Laubaner Bote“  
erscheint jeden Mittwoch früh in der Buch-  
druckerei der Gebr. Scharf, Görlitzerstraße.

Abonnements-Preis:  
vierteljährlich 8 Sgr.



Ämtliche und Privat-Anzeigen  
werden bis Dienstag Mittag angenommen  
und wird die Zeile aus gewöhnlicher Schrift  
mit 1 Sgr. berechnet, größere Schrift und  
Einfassungen nach Verhältniß des Raumes.

# Der Laubaner Bote.

Eine Wochenchrift für Stadt und Land.

No. 35.

Mittwoch, den 1. September

1869.

— Unser König hat von Homburg aus noch verschiedene Truppenbesichtigungen, namentlich im Großherzogthum Hessen, abgehalten und sich dann über Gießen und Friglar nach Cassel begeben. Die Ankunft auf dem in der Nähe von Cassel belegenen Schloß Wilhelmshöhe erfolgte am 21. d. Mts. Abends. Der König ist an den Orten, die er auf der Reise nach Cassel berührte, überall von der zahlreich versammelten Bevölkerung in freudigster und herzlichster Weise begrüßt worden. Auch in Cassel wurden dem Landesherrn die Kundgebungen innigster Verehrung entgegengebracht. Die Stadt Cassel selbst war festlich geschmückt und die Einwohner derselben empfingen den König bei seinem Besuche mit begeisterten Hochrufen. Am Montag, den 23. d. Mts. hat Sr. Majestät Cassel wieder verlassen und ist noch denselben Tag in Magdeburg eingetroffen, woselbst dem Könige gleichfalls der herzlichste Empfang von Seiten der gesammten Bevölkerung bereitet wurde. Nach Besichtigung der dort zu Feldmanövern zusammengezogenen Truppen erfolgte am 25. d. Mts. früh die Abreise nach Cöthen und Berlin.

Ihre Majestät die Königin Augusta ist am 23. d. Mts. von Coblenz nach Mainau am Bodensee zum Besuch bei dem Großherzog und der Großherzogin von Baden abgereist.

Die Vorarbeiten für die bevorstehende Landtagssession sind in allen Ministerial-Departements rüstig gefördert worden, und der Abschluß derselben muß um so mehr beschleunigt werden, als die Einberufung des preussischen Landtags schon für die ersten Tage des Monats October in Aussicht genommen ist.

Der Zusammentritt des Norddeutschen Reichstages dürfte unmittelbar nach Beginn des neuen Jahres erfolgen, falls bis dahin der preussische Landtag seine Aufgaben erledigt hat.

Der Bundesrath des Norddeutschen Bundes wird voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Monats September seine Berathungen aufnehmen, da derselbe nach den Bestimmungen der Gewerbe-Ordnung, welche mit dem October d. J. in Kraft treten soll, die auf Prüfung der Aerzte und Apotheker bezüglichen Vorschriften festzusetzen hat.

(Herbst-Manöver.) Es ist in Frage gekommen, ob mit Rücksicht auf den Stand der Viehseuche in der Provinz Preußen die Abhaltung der großen Herbstübungen für die dort stehenden Truppentheile wird stattfinden können. Die Frage ist von den Staatsbehörden in ernste Erwägung genommen, und von der landesväterlichen Fürsorge unseres Königs sind die Beschlüsse zu erwarten, welche nothwendig erscheinen werden, um die Gefahr einer weiteren Verbreitung der Rinderpest abzuwenden. Zur Zeit ist der Umfang des von der Seuche betroffenen Gebietes nicht so groß, daß die Abbestellung der Manöver für unbedingt geboten erachtet werden müßte, und die schließliche Entscheidung Sr. Majestät wird daher von dem ferneren Verlauf der Krankheit abhängen.

— Die neue Bundes-Gewerbe-Ordnung tritt größten Theils am 1. October d. J. in Wirksamkeit, und immer noch fehlen die Ausführungs-Anordnungen, welche das Gesetz voraussetzt.

\* [Erndtebericht aus der Niederlausitz.] Der Roggen ist seit 14 Tagen in den Scheunen und gewährt einen um die Hälfte höheren Ertrag als im vorigen Jahre; als Zeichen besonderer Fruchtbarkeit wurden Stauden mit 24 und 27 großen, schweren Aehren gezeigt. Noch besseren Ertrag verspricht der Weizen, immer noch eine gute Mittelernute Hafer und Gerste. Flachs und Haidekorn von den wendischen Besitzern vielfach gebaut, sind gut, oft vorzüglich; dagegen hat sich Hirse, die von den Spätfrösten gelitten, nicht überall